

RS OGH 1975/9/24 1Ob185/75, 3Ob587/78, 4Ob598/81, 8Ob631/86, 2Ob674/87, 4Ob578/89, 8Ob509/94, 6Ob558

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 24.09.1975

Norm

ZPO §530 Abs2 H

ZPO §538

ZPO §543

Rechtssatz

Ein Verschulden liegt vor, wenn die Partei im Hauptprozess Zeugen zu führen unterlässt, von denen sie voraussetzen musste, dass die zu erweisenden Tatsachen bekannt sind, ebenso, wenn die Partei nichts unternommen hat, um während des Verfahrens den Aufenthalt eines Zeugens zu ermitteln (Fasching IV 518 f).

Entscheidungstexte

- 1 Ob 185/75
Entscheidungstext OGH 24.09.1975 1 Ob 185/75
- 3 Ob 587/78
Entscheidungstext OGH 23.05.1978 3 Ob 587/78
- 4 Ob 598/81
Entscheidungstext OGH 01.12.1981 4 Ob 598/81
- 8 Ob 631/86
Entscheidungstext OGH 22.01.1987 8 Ob 631/86
- 2 Ob 674/87
Entscheidungstext OGH 15.03.1988 2 Ob 674/87
- 4 Ob 578/89
Entscheidungstext OGH 12.09.1989 4 Ob 578/89
Vgl auch
- 8 Ob 509/94
Entscheidungstext OGH 25.11.1994 8 Ob 509/94
Beisatz: Wegen der Beschränkung auf Bescheinigungsmittel im Provisorialverfahren ist bei der Stelligmachung der zu vernehmenden Personen eine besondere Sorgfalt anzuwenden. (T1)
- 6 Ob 558/94

Entscheidungstext OGH 22.09.1994 6 Ob 558/94

- 1 Ob 375/97x

Entscheidungstext OGH 24.03.1998 1 Ob 375/97x

nur: Ein Verschulden liegt vor, wenn die Partei im Hauptprozess Zeugen zu führen unterlässt, von denen sie voraussetzen musste, dass die zu erweisenden Tatsachen bekannt sind. (T2); Beisatz: Ebenso, wenn sie bereitstehende Beweismittel nicht anbietet. Ein Verstoß gegen die prozessuale Diligenzpflicht kann aber auch darin bestehen, dass eine Partei nicht die ihr zumutbaren Erhebungen pflegt, um die zur Dartuung ihres Prozessstandpunkts erforderlichen Zeugen auszuforschen. (T3)

- 4 Ob 206/98t

Entscheidungstext OGH 12.08.1998 4 Ob 206/98t

nur T2

- 1 Ob 270/98g

Entscheidungstext OGH 15.12.1998 1 Ob 270/98g

nur T2; Beis wie T3

- 8 Ob 334/99x

Entscheidungstext OGH 24.02.2000 8 Ob 334/99x

Auch; Beis wie T3 nur: Ein Verstoß gegen die prozessuale Diligenzpflicht kann aber auch darin bestehen, dass eine Partei nicht die ihr zumutbaren Erhebungen pflegt, um die zur Dartuung ihres Prozessstandpunkts erforderlichen Zeugen auszuforschen. (T4); Beisatz: Die Beurteilung des Vorliegens eines Verstoßes gegen die prozessuale Diligenzpflicht ist eine Frage des betreffenden Einzelfalles. (T5)

- 8 Ob 272/00h

Entscheidungstext OGH 08.03.2001 8 Ob 272/00h

Vgl; Beisatz: Ein Verschulden liegt dann nicht vor, wenn die Partei ein Beweismittel, mit dessen Vorhandensein sie nicht rechnen musste, im Hauptprozess nicht angeboten hat. (T6)

- 7 Ob 104/01x

Entscheidungstext OGH 31.07.2001 7 Ob 104/01x

Auch

- 5 Ob 131/01b

Entscheidungstext OGH 21.08.2001 5 Ob 131/01b

Vgl auch; Beisatz: Ein Verstoß gegen die prozessuale Diligenzpflicht liegt vor, wenn eine Partei nicht die ihr zumutbaren Erhebungen pflegt, um die zur Dartuung ihres Prozessstandpunktes erforderlichen Zeugen und Beweismittel auszuforschen. (T7)

- 10 Ob 127/00z

Entscheidungstext OGH 10.07.2001 10 Ob 127/00z

nur T2; Beisatz: Den Mangel des Verschuldens hat die Partei, welche eine prozessuale Diligenzpflicht trifft, zu beweisen. (T8)

- 6 Ob 253/02b

Entscheidungstext OGH 07.11.2002 6 Ob 253/02b

nur T2; Beis wie T3

- 6 Ob 15/03d

Entscheidungstext OGH 20.02.2003 6 Ob 15/03d

Auch; Beis wie T3; Beis wie T7

- 9 Ob 8/04y

Entscheidungstext OGH 25.02.2004 9 Ob 8/04y

nur T2; Beis wie T3

- 5 Ob 7/04x

Entscheidungstext OGH 10.02.2004 5 Ob 7/04x

Vgl auch; Beis wie T7

- 10 Ob 106/08y

Entscheidungstext OGH 22.12.2008 10 Ob 106/08y

Auch; Beisatz: Schon benützbare Beweismittel dürfen daher nicht einem Wiederaufnahmeverfahren vorbehalten

werden. Ein Verschulden liegt somit vor, wenn die Partei bereitstehende Beweismittel (zB die Beischaffung einer Krankengeschichte) nicht anbietet, obwohl die Bedeutung der Beweismittel ohne weiteres erkennbar war. (T9);
Beisatz: Unterließ die Partei im Vorprozess hingegen das Anbot von Beweismitteln, mit deren Vorhandensein sie auch bei gehöriger Aufmerksamkeit nicht rechnen musste, liegt kein Verschulden vor. (T10)

- 6 Ob 84/09k
Entscheidungstext OGH 16.10.2009 6 Ob 84/09k
Vgl; Beis ähnlich wie T9; Beisatz: Mit einer nachträglich erkannten Fehleinschätzung des Beweiswerts der unterbliebenen Zeugenaussage, lässt sich die Wiederaufnahme gemäß § 530 Abs 1 Z 7 ZPO nicht erfolgreich begründen. (T11)
- 6 Ob 230/09f
Entscheidungstext OGH 18.12.2009 6 Ob 230/09f
Auch
- 9 Ob 19/10z
Entscheidungstext OGH 24.03.2010 9 Ob 19/10z
Vgl auch; Beis wie T7; Beis wie T8
- 9 Ob 66/11p
Entscheidungstext OGH 21.12.2011 9 Ob 66/11p
Vgl auch; nur T2
- 3 Ob 231/14p
Entscheidungstext OGH 18.03.2015 3 Ob 231/14p
Auch; nur T2; Beis wie T3
- 10 Ob 37/15m
Entscheidungstext OGH 19.05.2015 10 Ob 37/15m
Beis ähnlich T9; Beis wie T11
- 9 ObA 102/17s
Entscheidungstext OGH 28.11.2017 9 ObA 102/17s
Auch; Beis wie T3; Beis wie T4; Beis wie T7
- 4 Ob 139/17w
Entscheidungstext OGH 21.11.2017 4 Ob 139/17w
Auch; Beis wie T3
- 7 Ob 98/18i
Entscheidungstext OGH 20.06.2018 7 Ob 98/18i
Auch; Beis wie T11; Beis wie T3
- 9 ObA 57/18z
Entscheidungstext OGH 24.07.2018 9 ObA 57/18z
Beis wie T4; Beis wie T7
- 7 Ob 55/19t
Entscheidungstext OGH 28.08.2019 7 Ob 55/19t
Vgl; Beis wie T9; Beis wie T10
- 1 Ob 178/19m
Entscheidungstext OGH 23.10.2019 1 Ob 178/19m
Beis wie T3; Beis wie T4; Beis wie T7

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1975:RS0044619

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

25.08.2020

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at